

Maria Ada Presotto

Dr. med.

Befragung von Mitarbeitenden aus Lungenfachkliniken über die aktuelle Pandemiesituation

Fach: Innere Medizin

Doktormutter: Priv.-Doz. Dr. med. Franziska Christina Trudzinski

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Gesundheitspersonal in pneumologischen Fachkliniken in Deutschland nach Abwägung der Risiken und des Nutzens eine hohe Akzeptanz der COVID-19-Impfung aufweist. Die Befragung zeigt, dass hierbei insbesondere die berufliche Exposition sowie der Kontakt mit der COVID-19-Erkrankung zu einer höheren Akzeptanz der Impfung führen, wohingegen Ängste im Zusammenhang mit Spätfolgen der Impfung der wichtigste Faktor für eine Ablehnung der Impfung waren. Weitere Einflussfaktoren waren die Berufsgruppenzugehörigkeit, so war die Impfbereitschaft unter ärztlichem Personal grösser als unter den Pflegenden. Bei Frauen war das Alter unter 35 ein weiterer wichtiger Faktor für ein zögerliches Impfverhalten.

In den Analysen, die für Männer und Frauen getrennt durchgeführt wurden, konnten weitere geschlechtsspezifische Unterschiede in der Wahrnehmung des COVID-19-Krankheitsrisikos und der Risiken der Impfung identifiziert werden. So hatten bei den weiblichen Befragten Befürchtungen im Zusammenhang mit den Risiken der COVID-19 Erkrankung Einfluss auf die Impfscheidung, wohingegen diese sich bei den männlichen befragten nicht als relevant erwiesen.